

Es ist wie es ist...

und nicht mehr zu ändern...soeben hat mich meine ehemalige Tierheim-Zwinger-Freundin Luna an der Regenbogenbrücke abgeholt, am 13.05.2010 12:45 Uhr.

Es war eine relativ kurze Reise ins Regenbogenland und nie hätte ich mir träumen lassen, dass ich sie auf den Tag genau 1 Monat vor meinem 13. Geburtstag antreten muss. Ich hatte alles anders geplant, wollte irgendwann einmal einfach einschlafen und nicht mehr aufwachen. Aber...es ist wie es ist...



Alles ging doch sehr schnell. Letzten Samstag wollte ich nix mehr fressen, fühlte mich ein wenig schlapp und hatte leicht erhöhte Temperatur.



Dann am Sonntag – Herrchen und Frauchen haben beim Jeder-Hund-Rennen geholfen – hatte ich Fieber und taumelte in der Gegend herum. Frauchen kam uns ja in der Mittagspause besuchen und hat mich gleich ins Auto gepackt. Auf der Rennbahn angekommen, wurde ich dann von Dr. Fenn unter die Lupe genommen. Blasse Schleimhäute und keine Reaktion wegen der vielen dort anwesenden Hunde war schon extrem ungewöhnlich für mich. Nun ja, wir hatten erst an eine Mandelentzündung gedacht – wäre bei dem auf und ab des Wetters ja nix ungewöhnliches und momentan auch an der Tagesordnung. Hab dann ne Spritze bekommen und total ekelig schmeckende Tropfen, die meinen Kreislauf in Schwung bringen sollten. Abendessen...ein wenig.

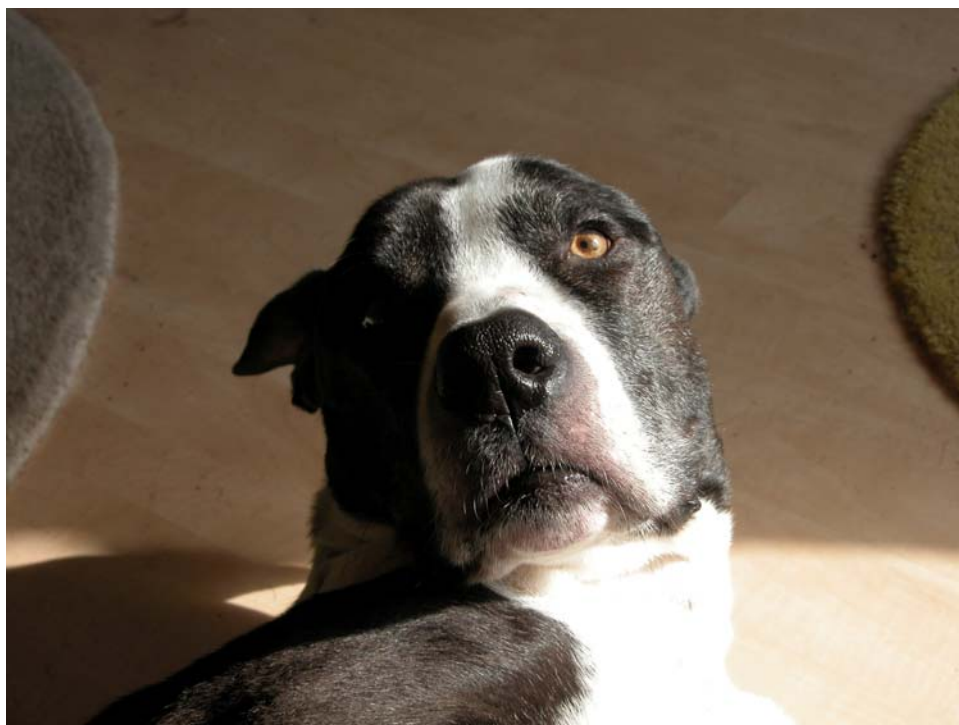


Montagsmorgen 8 Uhr – wieder Besuch beim Doc incl. Blutabnahme, diesmal mit Herrchen. Wieder Spritze.

Dienstagnachmittag erneut hin, mit Frauchen...wieder geiekt worden. Dienstagabends dann Anruf vom Doc, die Ergebnisse der Blutuntersuchung sind da. Gesichtsausdruck von Herrchen nicht viel versprechend. Uns wurde aber unbedingt geraten, diese mir zu dieser Zeit unbekannte Diagnose in einer Fachklinik bestätigen zu lassen.

So hat Herrchen dann am Mittwochmorgen in Hofheim angerufen, frühester Termin Freitagabend...wie doof ist das denn, schließlich wollten wir doch wissen, was mit mir los ist.

In Gießen angerufen und uns als Notfall angemeldet, ins Auto gesetzt, Blutbildanalyse abgeholt und los ging's in die Uni-Klinik nach Gießen. Auch dort wurde mir Blut abgezapft, ich bekam ne Infusion und durfte mich erst mal auf Station ausruhen. 3 Stunden später hab ich dann Herrchen und Frauchen wieder gesehen. Was Fakt war, wusste ich immer noch nicht.



Wie ich jetzt weiß, hatte ich akute Leukämie...die Anzahl dieser komischen weißen Blutkörperchen sollte im Normalfall etwa bei 18.000 liegen, am Montag waren es schon 30.000 und am Mittwoch in Gießen wurden 90.000 festgestellt. Eine Therapie wie Chemo aussichtslos...es ist wie es ist...



Nun weiß ich auch, warum ich auf Reise gegangen bin, mit meinem kleinen Köfferchen. Der Tag heißt Himmelfahrt und das war es für mich, mein Tag der Erlösung. Mein Bonny-Mädchen hat sich – während ich mich auf diesen Weg vorbereitet habe – neben mich gelegt. Erst als der letzte Funke irdischen Lebens aus mir wich, ist sie aufgestanden und ins Wohnzimmer getapst.

Ich werde beobachten, wie meine Hundefrau Bonny damit klar kommt und natürlich auch die 2 2-Beiner. Werde meine Pfoten schützend über sie halten. Danke, dass ich bei Euch sein durfte, wir sehen uns eines Tages wieder.

Euch, meine ehemalige Tierheim-Großfamilie, werde ich nicht auch vergessen. Danke an Euch, dass ihr euch so gut um mich gekümmert habt, als ich bei Euch gewohnt habe und danke an Dagmar, der ich einen Großteil meiner Gassizeit verdanke.

Passt auf Euch auf
Charlie

